

# DER TREFFPUNKT

Gemeindeblatt der Martin-Luther-Gemeinde Edemissen  
und der St.-Urban-Kirchengemeinde Dedenhausen



Segen in der Martin-Luther-Kirche Edemissen  
Foto: Christian Rauterberg

**SEITE 2**

Leitartikel

**SEITE 3**

Gottesdienst zum  
Besuchsdienstjubiläum

**SEITE 6**

Konfirmationen

**SEITE 16**

Kirchengemeinde  
Dedenhausen

# Liebe Gemeinde,

Tiere werden gesegnet, an Himmelfahrt gibt es Segnungen der Motorradfahrer oder jetzt in der Urlaubszeit gibt es mancherorts Fahrzeugsegnungen.

Aber wie ist das eigentlich mit dem Segen?

Paulus bittet in seinem Brief an die Epheser (Eph3, 14–21) in einem Fürbittgebet um den Segen für die Mitarbeiter der Gemeinde. An diesem Text lässt sich der dreistufige Prozess des Segens gut ablesen: Allein Gott segnet, da er die Quelle allen Lebens ist.

Darauf bezieht sich Paulus, wenn er schreibt: *alle Geschöpfe verdanken Gott ihr Leben*. Gott segnet dadurch aus seinem unerschöpflichen Wesen. Bei Paulus heißt es hier: *Ich bitte Gott, euch aus seinem unerschöpflichen Reichtum Kraft zu schenken*. Diese Übertragung des Segens ist die zweite Stufe und bedingt die letzte Stufe, nämlich dass die Gesegneten wiederum Gott segnen durch Dank und Lob für ihren empfangenen Segen. Gottes Segen spendet Schutz und Heilung, Stärkung und Gemeinschaft oder Frieden. Jesus Christus hat also seinen Jüngern zum Abschied ein wunderbares Geschenk gemacht: Indem er sie segnete, hat er ihnen alles gegeben und gewünscht, was sie im Leben und im Glauben selbst benötigen, aber auch was sie durch ihre Botschaft an alle Menschen weitergeben sollen. Genau darum schenken auch wir uns den Segen zum Abschied am Ende des Gottesdienstes.

Und ich habe weiter darüber nachgedacht, dass wir zur Begrüßung – jedenfalls in Bayern – meistens noch *Grüß Gott* sagen, aber verabschieden tun wir uns meist ohne einen Bezug zum Glauben. Selten sagen wir noch: *Gottsegnedich*.

Zu meinem Geburtstag hat mir eine gute Freundin eine Karte mit diesen drei wohlthuenden Worten geschenkt. Und vor ein paar Jahren ist es mir passiert, als ich in einem Einkaufszentrum Kaffee trinken war. Es war ein geschäftiger Samstag und es gab kaum einen Platz. Darum baten zwei junge Erwachsene, ob sie sich zu mir setzen dürften. Wir kamen ins Gespräch. Zufällig waren sie auch gläubige Christen und ich erzählte, dass ich Pfarrerin werden wollte. Bevor sie wieder aufbrachen, fragten sie mich, ob sie mich segnen dürften. Ich stimmte zu. Und mitten in einem Trubel von tausenden Leuten, vollen Tischen rechts und links, legte die Frau mir die Hand auf und betete für mich. In diesem Augenblick gab es nur sie und mich und Gott, alles herum wurde für uns still und Gott verband uns

miteinander und schenkte seinen Segen. Es war ein unglaublicher Moment. Wir hatten uns zuvor noch nie gesehen, aber Gott hatte mir diese Menschen geschickt, denn er wusste, dass ich genau in diesem Moment seinen Trost und seine Kraft brauchte.

Aber Vorsicht, die Wirkungen des Segens können ganz unterschiedlich sein!

Das können wir am besten an Abraham sehen, zu dem Gott ja spricht: *Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein*.

Das sind wunderbare Worte und sie verheißen viel von dem, was wir uns unter Segen vorstellen: Glück, Gesundheit, Wohlstand, eine gute Ernte, Erfolg im Beruf, persönliche Begabungen, ein gutes Zusammenleben, Frieden, innere Ruhe und Vergebung – all die guten Dinge in unserem Leben. Das sind die sichtbaren und zum Teil ganz materiellen

Wirkungen von Gottes Segen. Aber viele von uns wissen, dass Abraham diesen Segen Gottes erstens nicht sofort bekommen hat und zweitens nicht unbedingt so, wie er es erwartet hat.

Abraham musste zum Beispiel seine Heimat verlassen, um diesen Segen zu empfangen. Er brauchte ziemlich viel Mut und Gottvertrauen, um mit 75 Jahren noch einmal einen Neuanfang zu wagen und sein gewohntes Leben zurückzulassen. Nach einem Segen können sich die Dinge durchaus so verändern, wie wir uns das gar nicht vorstellen hätten können. Dass Gott wirklich eingreift und unser Leben nach seinem Plan umgestaltet und wir zwischendurch nicht sehen können, wohin die Reise geht. So schreibt es Paulus auch in seinem Brief: *Dass Gott viel mehr tun kann, als wir jemals von ihm erbitten oder uns auch nur vorstellen können*.

Außerdem kann es manchmal auch länger dauern, bis Gottes Segen Wirkung zeigt. 75 Jahre alt war Abraham, als Gott zu ihm sagte: *Geh aus deinem Vaterland in ein Land, das ich dir zeigen werde, ich will dich zu einem großen Volk machen*. Von einem großen Volk hat Abraham sein Leben lang nichts gesehen. Und auch auf ein eigenes Kind hat er so lange warten müssen, dass er schon meinte, er müsste Gottes Segen ein wenig nachhelfen mit einer Leihmutter. Man braucht manchmal viel Geduld. Aber dann werden wir – wie Paulus es schreibt – *mit dem ganzen Reichtum des Lebens erfüllt sein, so dass wir Gottes Liebe immer tiefer verstehen können*.

Wen Gott mit Gutem segnet, dem gibt er außerdem auch eine Aufgabe. Er möchte, dass auch andere was davon haben, wenn es uns gut geht. Dass sein Segen sich unter uns ausbreitet. So wie er es Abraham gesagt hat: *Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein.* Und mit Paulus können wir ergänzen: *So groß ist seine Kraft, die in uns wirkt*, und die Liebe, auf die wir (auf) bauen sollen.

Vielleicht kommt Gottes Segen also nicht so, wie wir ihn uns wünschen. Vielleicht krepelt er unser ganzes Leben völlig um. Vielleicht müssen wir viel Geduld haben, bis sich etwas ändert. Vielleicht warten auch Aufgaben auf uns. Aber eines wissen wir auf jeden Fall: Es passiert immer etwas, wenn wir einander in Gottes Namen segnen.

Darum möchte ich uns alle dazu ermutigen, einander zu segnen oder ab und zu ein Segenswort mit auf den Weg zu geben. Denn es gibt viele Gelegenheiten dafür: beim Abschied, bei Herausforderungen in schwierigen Zeiten und jederzeit im Alltag.

Ein gutes Wort und unsere Zuwendung werden unserem Gegenüber immer guttun, was dabei genau passiert, das bleibt Gott überlassen. Der Kern des Segens aber bleibt und das wollte auch Christus seinen Jüngern und Jüngerinnen beim Abschied auf den Weg mitgeben:

Gott lässt uns nicht allein, egal, ob wir ganz unten sind oder ob es uns gut geht. Gott lässt sein Angesicht leuchten über uns.

*Ihre Pastorin  
Eva Bartkowski*

## 25-jähriges Jubiläum des Besuchsdienstes Edemissen

Im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes wurde am Sonntag, dem 19. April 2026, in der Martin-Luther-Kirche Edemissen das 25-jährige Bestehen des Besuchsdienstes gewürdigt. Eine besondere Einladung dazu hatten auch alle inzwischen ausgeschiedenen langjährig Mitarbeitenden erhalten.

Mit einer persönlichen freundlichen Begrüßung beim Betreten der Kirche fühlten sich die zahlreichen Gottesdienstbesuchenden gleich herzlich willkommen. Die derzeit aktiven Frauen des Besuchsdienstes hatten den Ablauf des Jubiläumsgottesdienstes gemeinsam mit Pastorin Bartkowski vorbereitet. Aus Krankheitsgründen ist zur Umsetzung und weiteren Gestaltung

des Gottesdienstes dankenswerterweise Prädikant Henning Könemann kurzfristig eingesprungen. In den Gesamtablauf war dabei das aktive Team des Besuchsdienstes intensiv mit eingebunden. So berichtete nach Orgelvorspiel und Begrüßung Ellen Fricke über die Geschichte des Besuchsdienstes und Putti Köhler sprach das Eingangsgebet. Im weiteren Verlauf legten Regina Heuer, Marlies Zummach, Ellen Fricke und – nach einem kurzen Orgel-Zwischenspiel – Putti Köhler, Hannelore Rumpf und Angelika Streich symbolische Gegenstände auf den Taufstein, verbunden mit einer kurzen persönlichen Geschichte dazu. Für diesen Jubiläumsgottesdienst wurde ein Predigttext aus dem

Matthäus-Evangelium, Kapitel 25, Verse 35 – 36 ausgewählt: „Denn ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und ihr habt mich bei euch aufgenommen; ich war nackt und ihr habt mir etwas anzuziehen gegeben; ich war krank und ihr habt mich versorgt; ich war im Gefängnis und ihr habt mich besucht.“ In der Auslegung dieses Textes begab sich Henning Könemann dann zunächst mit Beispielen in unsere aktuelle Zeit mit der Frage, ob die Botschaft daraus wäre, wenn ich jetzt das Richtige täte, dann hätte ich ausgesorgt. Ob der Predigttext auch so zu verstehen wäre: In sieben Schritten in den Himmel, indem ich an jedem Werktag



einer Urkunde der Evangelischen Agentur der Landeskirche Hannovers und eines Geschenks der Kirchengemeinde. Neben der Verlesung von anerkennenden und würdigenden schriftlichen Grußworten von Dr. Detlef Lienau und dem ehemaligen Pastorenehepaar Annette Baden-Ratz und Christian Ratz richtete auch Pastorin Frauke Lange persönlich ein herzliches Grußwort und ein Dankeschön an das Team des Besuchsdienstkreises.

Die Fürbitten und das Vaterunser übernahmen wieder die aktiv Mitarbeitenden des Besuchsdienstes. Und nicht nur beim auf den Segen folgenden Orgelnachspiel bot in bewährter Weise Dr. Rolf Elligsen an der Orgel musikalischen Genuss.

Im Anschluss des Gottesdienstes durfte bei Kuchen, Kaffee und Tee die Feier des Jubiläums fortgesetzt werden. Allen Helferinnen und Helfern, die durch ihren Einsatz zum Gelingen dieser Veranstaltung beitrugen, sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.

*Hans-Dieter Heuer*

eine „gute Tat“ beginge, um dann am Sonntag guten Mutes meinem Gott zu sagen: „Ich habe alles getan, was im Predigttext bei Matthäus verlangt ist. Hiermit beantrage ich einen Platz im Himmel.“ – Doch es ist klar – ganz so einfach ist die Sache nicht.

In dieser äußerst anschaulichen und die Zuhörenden mitnehmenden Predigt schlug Herr Könemann dann den Bogen zu Verantwortung von Staat, Politikern, Kirche und Vereinen, um dann auf die Intension bei der Begründung des Besuchsdienstkreises an der Seite von Pastor Detlef Lienau mit dem Engagement von Marlies Havekost vor 25 Jahren hier in Edemissen zu kommen. Es ging um einen konkreten Beitrag, durch Besuche den gesellschaftlichen und kirchlichen Zusammenhalt zu stärken, Einsamkeit zu vermindern, Begegnung zu fördern. Die Bedeutung des Besuchsdienstes hob Herr Könemann u. a. mit folgenden Worten hervor: „Der Besuchsdienst leistet einen wichtigen diakonischen Beitrag für gelingendes Zusammenleben.“ Und: „Der Besuchsdienst sorgt mit seinen Möglichkeiten und Ressourcen für den Erhalt christlicher

Nächstenliebe in unserer Kirche und Gesellschaft. Dieser ehrenamtlichen Arbeit gilt es Respekt zu zollen, ganz laut DANKE zu sagen und Gottes reichen Segen für eine hoffentlich lange Zukunft zu wünschen.“

Ein weiterer Höhepunkt dieses Gottesdienstes war die Segnung der aktiven und ehemaligen Mitarbeitenden, gefolgt von der Aushändigung



# An Christi Himmelfahrt berührten sich in Eddesse Himmel und Erde

Zum 14. Mai 2026 war – wie jedes Jahr zu Himmelfahrt – zum Regionalgottesdienst nach Eddesse eingeladen worden. Bedingt durch das höchst wechselhafte Wetter hatten sich die Organisatoren dann aber doch kurzfristig entschlossen, in diesem Jahr nicht „Open Air“, sondern ausnahmsweise in der St.-Bernward-Kirche den Gottesdienst zu feiern. Und

es war ein wunderbarer Gottesdienst, inhaltlich intensiv und eigenständig von Lektorin Ute Bertram vorbereitet und durchgeführt, unterstützt durch Prädikant Henning Könemann sowie Pastorin Frauke Lange und Pastor Thorsten Lange, der mit einer Gitarrenbegleitung des Liedes zur Jahreslosung 2026 von Clemens Bittlinger „Siehe ich mache alles neu“ begeisterte. Und dann war wieder in großer Besetzung der Posaunenchor unter der einfühlsamen Leitung von Thomas Gürke vertreten, der mit voluminösem Klang die Zuhörenden erfreute.

Ute Bertram hatte für jede Besucherin und jeden Besucher ein kleines Kärtchen dabei, eine Botschaft, ein Statement: „Ich bin dir näher als Du glaubst. – Gott“ Eine Karte mit einer Botschaft, die uns daran erinnern soll, wenn wir unseren Glauben verlieren, wenn wir zweifeln, wenn wir mit dem Leben oder unserer derzeitigen Situation hadern, dass Gott uns nahe ist. Und dieses Kärtchen kann eine Stütze, eine liebevolle Erinnerung sein, denn es passt von der Größe her in jedes Portemonnaie, jede Jackentasche oder in die Mittelablage im Auto.



In der Predigt ging es um das Spannungsfeld zwischen beinahe himmlisch schönen Maientagen, Leichtigkeit und Freiheit und auf der anderen Seite um die Schwere von Problemen und Sorgen, die uns beschäftigen und belasten: all der Unfriede in der Welt, Kriege, die kein Ende finden, toxische Verantwortliche, die nicht einzudämmen sind, die scheinbar unaufhaltsame Verrohung unserer Gesellschaft, Unfrieden im Großen wie im Kleinen. Aber vielleicht gelingt es, Kummer oder Schmerz gar nicht mehr so zu spüren, sondern sich auf diese Leichtigkeit einzulassen, wenn wir Himmelfahrt feiern, dieses luftig, leichte Fest, das so schön nach Fliegen klingt, nach Schweben.



Und zu diesem himmlisch leichten Festtag gab es in diesem Jahr ein biblisches Predigtwort zu hören, das ebenfalls seine besondere Leichtigkeit hat: ein Gebet; der Evangelist Johannes berichtet, wie Jesu für seine Jünger betet, für die, die ihm nahestehen und am Herzen liegen. Aber Jesus betet nicht nur für sie, sondern für alle, die sich auf ihn verlassen, für alle, die

an ihn glauben werden. Sie alle hat er im Blick in seinem Gespräch mit dem Himmel – auch die, die hier in Eddesse zusammen sind und Himmelfahrt feiern.

Und schließlich hieß es in der Predigt: „Und die Nähe des Himmels wird vielleicht ganz besonders auch heute deutlich, wenn wir im Anschluss gemeinsam am Tisch sitzen, miteinander essen, miteinander ins Gespräch kommen. Wir spüren dann, dass es uns nicht immer gelingt, einig zu sein, aber dass wir trotzdem alle zusammengehören. Wir sind geborgen, gehalten und geliebt. Können uns freundlich begegnen und beiseitelegen, womit wir uns das Leben schwer machen. Fast wie im Himmel eben – Himmelfahrt.“

Das gemeinsame Sitzen am Tisch wurde anschließend Wirklichkeit durch die Einladung zur traditionellen Suppe mit Würstchen und leckerer Nachspeise, umgesetzt durch den engagierten Eddesser Vorbereitungskreis. Herzlichen Dank an alle, die diesen erquickenden Gottesdienst und das gemütliche Beisammensein mit Speis und Trank ermöglicht haben.

*Hans-Dieter Heuer*

# Konfirmation 2026



## Konfirmation

23.05.2026

*v.l.n.r. obere Reihe:*

Maik Bodensieck,  
Fynn Lukas Homburg, Tom Lauer,  
Hannes Rettig, Ole Simon Fidomski,  
Henry Paul Georg Rosenfeld

*v.l.n.r. untere Reihe:*

Aiden Müller, Frida Neumann,  
Isabella Marie Bluhm, Nele Jakobus,  
Marie Sobert, Leonie Becker,  
Yannik Neo Lindner, Pn Bartkowski



## Konfirmation

24.05.2026

*v.l.n.r. obere Reihe:*

Justus Otto Christian Haf,  
Linus Rathje, Linus Kjel Keller,  
Jonas Reyer, Leon Heuer,  
Mattis Glasing, Elias-Joel Nass

*v.l.n.r. untere Reihe:*

Mia Joline Ende, Merle Fischer,  
Lina Cheyenne Vieregge,  
Johanna Müller, Alica Baydoun,  
Emma Weisgerber,  
Mia Melina Lehmann,  
Kim Jolie Marks, Pn Bartkowski



## Konfirmation in Eltze 25.05.2026

*v.l.n.r. obere Reihe:*

Justus Thunecke, Oskar Brechler,  
Henry Lovis Schaper,  
Luka Gellermann,  
Vincent Kaufmann, Nele Ferber,  
Hannah-Nalia Oliveira Lackner,  
Emma Marie Meldau

*untere Reihe:*

Greta Sophie Ehlers,  
Emila-Sophia Lüer,  
Emma Luise Thiele,  
Delia Simonis, Helene Seidel,  
Sophia Eileen Mavropoulos,  
Laura Sophie Homann,  
Alica Duwensee, Pn Bartkowski

# Konfirmationsjubiläen 2026 in Edemissen

Der Gottesdienst zu den

*Goldenen (Jg. 1976), Diamantenen (Jg. 1966), Eisernen (Jg. 1961),  
Gnaden- (Jg. 1956), Kronjuwelen- (Jg. 1951) und Eichen- (Jg. 1946) Konfirmationen*  
findet statt am **Sonntag, den 18.10.2026, um 10:00 Uhr**  
**in der Martin-Luther-Kirche in Edemissen**

Aus organisatorischen Gründen werden keine Einladungen mehr versandt.

Bitte melden Sie sich bis zum **27.09.2026** direkt im Pfarrbüro,  
telefonisch unter 05176 228, per E-Mail [KG.Edemissen@evlka.de](mailto:KG.Edemissen@evlka.de) oder schriftlich an  
Ev.-Luth. Martin-Luther-Kirchengemeinde Edemissen, Gografenstr. 2, 31234 Edemissen.

Es findet wieder ein Essen statt, wozu Sie sich anmelden können.  
Die Kosten für das Essen werden, wie immer, selbst getragen.

Falls Sie Kontakt zu ehemaligen Mitkonfirmanden/-innen haben, bitten wir Sie,  
diese Informationen weiterzugeben, damit sich diese Personen ebenfalls melden können.

# Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden

In diesem Frühjahr führten unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden die Tradition fort, sich der Gemeinde in einem Gottesdienst vorzustellen. In nur kurzer Zeit bereiteten die Jugendlichen die liturgischen Elemente vor. Szenen aus dem Alten und Neuen Testament wurden gespielt, gestaltet oder gesungen, um den roten Faden aufzuzeigen, der die Erzählungen und Begebenheiten miteinander verbindet.

Großartig war auch in diesem Jahr die Projektband, zu der sich spontan Musikbegeisterte der Gruppe zusammengefunden und miteinander geprobt hatten.

Mit dem schwierig zu performenden Song „Nur ein Wort“ von Wir sind Helden endete die Vorstellung, um noch einmal die heilende Wirkung der Worte hervorzuheben, wie sie Jesus verwendete: nämlich so, dass die Menschen von ihm geheilt und aufrecht weggingen.

*Eva Bartkowski*



## Gespräch und Begegnung im Frauenkreis

Jeweils am ersten Montag im Monat trifft sich der Frauenkreis der Kirchengemeinde um 19:00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus, Gografenstraße 2. Begegnung, Gespräch und die Beschäftigung mit Themen von gemeinsamen Interessen stehen im Mittelpunkt der Zusammenkünfte im christlichen Kontext. Das Angebot richtet sich an alle Frauen der Generation 55+. Zum Jahres-

ablauf gehören die aktive Gestaltung des internationalen Weltgebetstages im März, dessen Vorlage in diesem Jahr aus Nigeria kam und von einem ökumenischen Team in Edemissen am 6. März durchgeführt wurde. Im März war Pastorin Eva Bartkowski zu Gast im Frauenkreis, um auf kreative Weise die diesjährige Jahreslosung „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ vorzustellen. Demnächst wird

ein regionaler Sommerausflug das kommunikative Angebot abrunden. Nach der Sommerpause geht es am 7. September weiter und schon bald um die aktive Vorbereitung eines Gottesdienstes am ersten Novemberwochenende „von und für Frauen“.

Erika Könemann, Tel. 05176 8039

und Putti Köhler, Tel. 05176 90916

# Einfach spitze, dass du da bist!

Am Abend des 11.03.2026 wurde Jennifer Schaak als Leitung der Ev. Kindertagesstätte in Edemissen in einem feierlichen Gottesdienst eingeführt. Daneben erhielten auch viele der Mitarbeitenden den Segen für sich und ihre Arbeit, die bisher nicht eingeseget worden waren.

In vielen Berufen hat man als Leitung mit vielen Erwartungen umzugehen: In der Kita sind es in erster Linie die Kinder, die auf ihrem Weg ins Leben begleitet werden möchten. Da sind die Eltern, die sich wünschen, dass ihre Kinder gut aufgehoben sind und etwas lernen, sie setzen ihr Vertrauen in die Leitung wie auch in die Mitarbeitenden, denn sie geben das Wertvollste in ihre Hände, was ein Mensch besitzen kann.

Und dann ist da noch das Team, das sich gute Rahmenbedingungen, ein offenes Ohr und eine gute Personalführung wünscht.



Als Leitung braucht man also eine große Portion Mut, Geduld und Humor. Und vielleicht beginnt man auch, wieder an Wunder zu glauben. So predigte Pastorin Bartkowski über die Haltung der Demut und der Liebe auf der Arbeit.

Grußworte des Ev.-Luth. Kindertagesstättenverbands Peiner Land, des Kirchenvorstandes Edemissen und des Bürgermeisters der Gemeinde Edemissen rundeten den Gottesdienst ab. Zur anschließenden Feier empfing die Kirchengemeinde die Gäste mit Schnittchen und erfrischenden Getränken.

*Kirchenvorstand Edemissen*

## Kinderbibeltag Ostern

Gestartet sind wir in den Tag mit einer kleinen Andacht, an der auch viele Eltern teilnahmen.

Am Kinderbibeltag zu Ostern vollzogen die Kinder den Leidensweg Jesu nach, indem sie die Figuren aus dem Ostergarten selbst aufstellen durften.

Als Hilfestellung wurde von den Konfirmandinnen das Evangelium aus der Kinderbibel vorgelesen.

Gestärkt nach einem leckeren Imbiss mit Obst und Milchbrötchen ging es ans Basteln: Es konnten Perspektivbilder gestaltet, mit Acrylfarbe experimentiert

und ganz klassisch Eier bemalt werden. Ich danke den Ehrenamtlichen, die durch ihre Unterstützung die Aktion wieder möglich gemacht haben: Alegra Hilker, die Teamer und Konfirmandinnen und Konfirmanden.

*Eva Bartkowski*

## St. Johannis und die Sommersonnenwende

Die Sonnenwende wurde in vielen Religionen gefeiert, oft in Verbindung mit religiösen Ritual-Handlungen. Noch heute zünden wir am Fest Johannes das Teufelsfeuer an. In manchen Regionen ist es beliebt, über dieses Feuer zu springen. Es war eine besondere Mutprobe. Unsere Vorfahren wollten mit diesen Feuern der Sonne neue Kraft zuführen, weil sie glaubten, mit der Sonnenwende würde sie schwächer werden. Sie wurden entzündet, damit diese Schwäche nicht zur Krise für die ganze Welt würde. Das, was die Menschen in diesen religiösen Kulturen gefeiert haben, hat die Kirche aufgegriffen.

Ab der Sommersonnenwende werden die Tage wieder kürzer, nehmen die Sonnenstunden ab, bis sie ab kurz vor Weihnachten wieder zunehmen. Die Kirche hat diesen Tag dem Gedächtnis Johannes des Täufers geweiht wegen seines Wortes, mit dem er auf Christus hinweist: „Er muss wachsen, ich aber muss kleiner werden.“ (Joh 3, 30) Es ist ein Motto, das für jede Wende in unserem Leben gilt. Das Ego muss abnehmen, damit das wahre Selbst in uns wachsen kann. Das Ego, das sich im Äußeren beweisen muss, wird in jeder Wendezeit schwächer, damit wir mehr in Berührung mit unserem wahren Wesen kommen. Die äußere Sonne, die uns im Sommer so ausgiebig scheint und wärmt, nimmt ab dem 21. Juni ab. Die innere jedoch, die jeder in seinem Herzen trägt – für die Christen der Frühzeit war die Sonne ein Bild für Christus, den Auferstandenen – nimmt dann wieder zu. An Weihnachten soll Christus unser ganzes Herz erleuchten.

Darum hat die Kirche die Sonnenwende als Bild dafür gesehen, dass dann, wenn die äußere Sonne abnimmt, Christus, als unsere innere Sonne, in uns zunehmen soll.

Johannes ist der Vorläufer, der auf Jesus hinweist und die Menschen zur Umkehr bewegt. Die meisten Künstler stellen Johannes den Täufer mit einem ausgestreckten Finger dar, der auf Jesus deutet. Johannes tritt zurück. Er weist in seiner Person ganz und auf Jesus hin. Das Fest zu

seinem Gedenken möchte uns einladen, uns die Frage zu stellen: Auf wen weise ich hin mit meiner Person? Zeige ich bei allem, was ich tue, nur auf mich selbst? Vermittle ich den Menschen: Schaut her, was ich für ein toller Mensch bin! Oder verweise ich auf etwas, was größer ist als ich, auf eine gemeinsame Aufgabe, auf ein Ziel? Was heißt es für mich, auf Christus zu verweisen, auf den, der einen Weg zum Leben zeigt, und auf Christus, als das Bild für mein wahres Selbst? Und wodurch erkennen die Menschen, dass ich auf Christus verweise?

Im Johannes Evangelium sagt Johannes die bedeutsamen Worte: Er muss wachsen, ich aber muss kleiner werden. Wir sollen uns im Leben nicht kleiner machen, als wir sind. Aber die Frage ist, ob wir uns ständig größer machen wollen, als wir in Wirklichkeit sind. Verweisen wir mit unserer ganzen Existenz auf den, der größer ist als wir selbst, Christus, Gott? Oder, weltlich betrachtet: auf die Familie, die Gemeinschaft, die Gesellschaft? Diene ich mit meiner Person einem Anliegen, das größer ist als ich selbst?

Denn das Selbst ist einfach da. Es hat es nicht nötig, sich darzustellen, weil es in sich wertvoll ist. Wer immer um sein Ego kreist, wirkt unangenehm auf uns. Wer durchlässig ist für das Selbst, für den Christus in sich, der schafft Beziehung, mit dem sprechen wir gerne.

Im Gespräch in der Familie oder unter Freunden können wir uns darüber austauschen, worauf wir mit unserem Leben verweisen. So können wir in der Mitte des Jahres gemeinsam innehalten und nachdenken: Was bedeutet für uns die Sonnenwende? Vielleicht erinnert sie uns an die Lebenswende. In der Lebensmitte geht es darum, diese Wende bewusst wahrzunehmen. Statt immer größeren Wert auf Äußerlichkeiten zu legen, sollten wir nach innen gehen. Die Jahresmitte lädt uns ein, die Sonne, die nach außen abnimmt, in unserem Herzen aufgehen zu lassen.

*Ihre Eva Bartkowski*



**Kurz vor „Anker“ gehen  
... innehalten ...  
... zur Ruhe kommen ...  
... zu ruhigen Klängen und Texten  
eine kleine Auszeit  
vom Alltag nehmen ...**

**Ute Bertram lädt wieder herzlich ein  
zur Andacht am Abend,  
dienstags, alle 14 Tage, um 18.30 Uhr  
in der Martin-Luther-Kirche in Edemissen!**

**Die nächsten Termine: 30.06., 14.07.  
und nach kurzer urlaubsbedingter Pause weiter  
am 11.08., 25.08., 08.09. und 22.09.2026**



**Wir gestalten Ihre  
Pflege zuhause,  
persönlich und  
kompetent.**



**Philipp-Spitta Diakoniestation  
Edemissen Peine gGmbH**



**Ambulante Pflege  
in guten Händen**



**Am Raffturm 1A  
31234 Edemissen  
Tel. 0 51 76 / 86 14**

## Steuern sparen mit Kollekten-Chips

Sie können jetzt im Pfarrhaus Kollekten-Chips für das Jahr 2026 erwerben. Erhältlich sind Kollekten-Chips mit Einzelwerten von

5,- € 2,- € oder 1,- €

Der Gesamtbetrag und die Stückelung auf die Einzelwerte sind frei wählbar.

Die Kollekten-Chips können Sie im Laufe des Jahres 2026 bei Gottesdienst-Kollekten anstelle von Bargeld verwenden.

Hinweis: Über den Gesamtbetrag erhalten Sie eine steuerabzugsfähige Spendenbescheinigung.



## Herzliche Einladung zu unseren Gruppen

### Frauenkreis

Jeden 1. Montag im Monat um 19:00 Uhr,  
Gemeindehaus

Kontakt: Erika Könemann, Tel. 05176 8039  
und Putti Köhler, Tel. 05176 90916

### Jugendmitarbeiterkreis – JuMaK

Kontakt: Tel. 05176 228 oder 05173 922603  
Auf facebook unter „JuMaK Edemissen“

### Posaunenchor

Dienstags um 19:30 Uhr, Gemeindehaus  
Kontakt: Thomas Gürke, Tel. 05176 923547

*Es wurden getauft*

*Die Getauften  
finden Sie im gedruckten Heft.*



## Gott ist immer da!

Doch die Kirche ist zu?

**WIR WERDEN OFFENE KIRCHE  
MACHST DU MIT?**

Kannst du dir vorstellen, die Kirche unter der Woche für ein paar Stunden zu öffnen für Stille und Gebet?

### **Der Benefit für dich:**

- selbst zur Ruhe kommen
- in Ruhe ein Buch lesen

- ungestört lernen
- ins Gespräch mit Menschen vor Ort kommen

### **Interesse?**

Dann melde dich in unserem Pfarrbüro oder bei der Pastorin.

**Offene Kirche – ein Ort der Stille mitten im Alltag.**

*In einer Trauerfeier haben wir Abschied genommen von*

*Die Verstorbenen  
finden Sie im gedruckten Heft.*



## Impressum

### Herausgeber

Der Kirchenvorstand

### Redaktion

Eva Bartkowski  
Hans-Günter Gelin  
Hans-Dieter Heuer  
Henning Könemann

Dr. Jörg Mönig  
Christian Rauterberg  
Bettina Schuh

### Layout und Produktion

Studio 4, Edemissen  
Druckhaus Giese & Seif, Peine

### Spendenkonto

Ev.-luth. Kirchenkreisverband Hildesheim  
IBAN: DE85 2595 0130 0000 1140 09  
Sparkasse Hildesheim-Goslar-Peine  
Zweck: 3739 – Spende für ... (bitte nennen)

**Pfarrbüro  
für Edemissen und Dedenhausen**

**Alegra Hilker**  
Gografenstraße 2, 31234 Edemissen  
Telefon: 05176 228  
E-Mail: kg.edemissen@evlka.de

**Öffnungszeiten:**  
mittwochs 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr  
freitags 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

**Pfarramt Edemissen**

**Pn. Eva Bartkowski**  
(für Blumenhagen, Edemissen, Mödesse,  
Oedesse, Plockhorst, Wehnsen und  
die Seniorenheime in Edemissen und Plockhorst)  
Gografenstr. 2, 31234 Edemissen  
Telefon: 05176 228

**Pfarramt Wipshausen**

**Pn. Frauke Lange**  
(für Alvesse, Voigtholz-Ahlemissen  
und DRK-Heim Oelheim)  
Mittelstr. 9, 31234 Edemissen  
Telefon: 05373 50510  
Fax: 05373 50512

**Kirchenvorstand**

**Jörg Mönig**  
Telefon: 05176 9754671

**Organist**

**Dr. Rolf Elligsen**  
Telefon: 05176 7583

**Posaunenchor**

**Thomas Gürke**  
Telefon: 05176 923547

**Ev. Kindertagesstätte**

Am Mühlenberg 5, 31234 Edemissen  
Leiterin: **Jennifer Schaak**  
Telefon: 05176 381

**Besuchsdienst**

**Regina Heuer**  
Telefon: 05176 8658  
oder über das Pfarramt

**Philipp-Spitta-Diakoniestation  
Edemissen Peine gGmbH**

Am Raffturm 1 A, 31234 Edemissen  
Pflegedienstleitung: **Joanna Domroes**  
Diensthandy: 0171 8790399

Büro: **Anke Regener**  
Telefon: 05176 8614  
Fax: 05176 923441

E-Mail: info@diakoniestation-edemissen.de  
www.diakoniestation-edemissen.com

Ev. Jugend und Pastorin der KG Edemissen laden ein:



im Gemeindehaus  
der Ev. Kirchengemeinde  
Edemissen

mit Übernachtung

Mittagsnack,  
Abendessen  
und Frühstück

Spende erbeten

für Kinder  
von 4 bis 11 Jahren

Anmeldung:  
Pfarrbüro Edemissen  
05176 228  
oder  
[kg.edemissen@evlka.de](mailto:kg.edemissen@evlka.de)

## Geburtstagskaffee

Seit einiger Zeit ist in unserem Angebot ein Nachmittag für „Geburtstagskinder“, die sonst, wenn es denn möglich ist, von unserer Pastorin Eva Bartkowski besucht werden. Leider ist dies aus terminlichen Gründen nicht immer möglich. Aus diesem Grund erfolgt die Einladung zum vierteljährlichen Geburtstagskaffee mit unserer Pastorin ins Gemeindehaus. Hier wird geklönt, geplaudert und gesungen. Nebenbei können Sie auch unsere Pastorin besser kennenlernen. Kaffee und Kuchen (von den

Damen des Besuchsdienstes selbst gebacken) gibt es natürlich auch. Musikalisch werden Sie begleitet von Martin Kuhnert mit seiner Gitarre. Mitglieder des Kirchenvorstandes übernehmen den Service. Also rundherum ein schöner Nachmittag. Nun meine Bitte an Sie: Werden Sie aktiv, wenn Sie eine Einladung erhalten haben, melden Sie sich im Pfarrbüro an – Begleitpersonen sind natürlich auch willkommen – und freuen Sie sich auf einen stimmungsvollen Nachmittag mit netten Personen.

*Bettina Schuh*

# Gottesdienste

## Edemissen

Freitag	14.08.2026	17:00 Uhr	Ökum. Einschulungsgottesdienst mit Pn. Bartkowski und Frau Zappe
Sonntag	16.08.2026	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Pn. Bartkowski
Sonntag	30.08.2026	11:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Pn. Bartkowski
Sonntag	20.09.2026	11:00 Uhr	Psalmsingen mit Dr. Rolf Elligsen
Sonntag	27.09.2026	10:00 Uhr	Ökum. Boßelgottesdienst mit Pn. Bartkowski und Diakon Fischer

## In den Kapellen

### Blumenhagen

Sonntag	13.09.2026	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Pn. Bartkowski
---------	------------	-----------	---------------------------------

### Plockhorst

Samstag	15.08.2026	10:00 Uhr	Einschulungsgottesdienst mit Prädikant Könemann
---------	------------	-----------	---

### Wehnsen

Sonntag	12.07.2026	10:00 Uhr	Schützenfestgottesdienst mit Pn. Bartkowski
---------	------------	-----------	---

## Gottesdienste in Dedenhausen

Sonntag	02.08.	11:00 Uhr	Sommerkirche mit Pn. Bartkowski
Sonntag	23.08.	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl mit Pn. Bartkowski
Sonntag	06.09.	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Pn. Bartkowski
Sonntag	20.09.	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Pn. Bartkowski
Sonntag	04.10.	11:00 Uhr	Erntedankfest Gottesdienst mit Lektor Bollmann

Samstag	17.10.	17:00 Uhr	Samstagsgottesdienst mit Abendmahl mit Pn. Bartkowski
Sonntag	01.11.	11:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zu Allerheiligen mit Pn. Bartkowski und Diakon Fischer
Sonntag	15.11.	17:00 Uhr	Volkstrauertag Gottesdienst mit Pn. Bartkowski
Sonntag	22.11.	11:00 Uhr	Ewigkeitssonntag Gottesdienst mit Pn. Bartkowski

## Elterncafé Edemissen

Jeden 3. Montag im Monat  
von 15.00 bis 16.30 Uhr  
im Gemeindehaus der Ev. Kirchengemeinde Edemissen,  
Gografenstraße 2, 31234 Edemissen

- ✘ Atempause bei Kaffee und Kuchen
- ✘ Austausch, Information und Beratung



Foto: Frühe Hilfen

### Kirchenvorstand Dedenhausen

**Hans-Günter Gelin**  
Telefon: 05173 6869

### Friedhofsverwaltung

**Heike Noé**  
Telefon: 0170 7349703



# Vielfalt erleben: Unsere Themengottesdienste in Dedenhausen

In den kommenden Monaten erwarten uns in Dedenhausen ganz besondere Gottesdienste, die einladen, den Glauben aus verschiedenen, spannenden Blickwinkeln zu erleben. Schaut vorbei und feiert mit uns!

Doch zunächst ein Rückblick: Am 2. Mai 2026 haben wir einen wunderschönen Gottesdienst im Freien am Kirchturm gefeiert. Es war der Sonntag Kantate – der vierte Sonntag nach Ostern. Wie der lateinische Name (cantus = der Klang, der Gesang) schon sagt, standen das gemeinsame Musizieren und Singen im Mittelpunkt: Pastor Thorsten Lange hatte seine Gitarre mitgebracht und begleitet von lebhaftem Vogelgezwitscher im Grün der Eichen des Wonnemonats Mai stimmten wir uns auf den Sommer ein.

Seit Jahrhunderten besingen Christen Gott zur Ehre und erleben dabei tiefe eigene Freude. Martin Luther bezeichnet die Musik als eine wunderbare Gottesgabe, die den Menschen „gelinder, sanftmütiger, sitzsamer und vernünftiger“ mache. Getragen von Liedern wie „Wie Gottes Geist befreit zum Leben“ und „Meine Hoffnung und meine Freude“ tat es allen Besucherinnen und Besuchern gut, unter freiem Himmel in der Mitte Dedenhausens gemeinsam sich Klang und Gesang zu widmen. Das Abendmahl wurde anschließend in der Kirche gefeiert.

Im Hochsommer wird es nun bald in der Sommerkirche der Nordregion Peine literarisch und tiefgründig. Wir widmen uns dem berühmten Dichter und Liedtexter Paul Gerhardt. Er hat Lieder verfasst, die uns bis heute tief berühren – wie „Geh aus mein Herz und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben“ und auch das bekannte Weihnachtslied „Ich steh an deiner Krippen hier, o Jesu, du mein Leben“. Gemeinsam mit unserer Pastorin Eva Bartkowski stellen wir uns im Gottes-

dienst am 2. August die augenzwinkernde Frage: Ist denn im Hochsommer schon wieder Weihnachten? Feiern wir Christi Geburt etwa schon im August? Natürlich nicht direkt – aber was Christi Geburt für uns im Alltag bedeutet, das lässt sich auch mitten im Sommer ganz wunderbar klären. Zur Stärkung bieten wir dazu einen kleinen Imbiss an. Seid gespannt!

Ein besonderes Datum wirft seine Schatten im Herbst voraus: Der 1. November 2026 ist ein Sonntag – und fällt zufällig mit dem katholischen Feiertag Allerheiligen zusammen. Wir nehmen dieses Datum als willkommene und besondere Gelegenheit, Brücken zu bauen. Gemeinsam mit Pastorin Eva Bartkowski und Andreas Fischer, Diakon in der katholischen Kirchengemeinde Peine/Edemissen, wollen wir in diesem ökumenischen Gottesdienst in Dedenhausen der Frage nachgehen, was dieser Tag für uns heute bedeutet und wie wir ihn gemeinsam mit Leben füllen können. Wir laden alle Dorfbewohner und Interessierten von nah und fern ganz herzlich ein, diese besonderen Gottesdienste in Dedenhausen zu besuchen und mitzuerleben. Wir freuen uns auf euch!

*Hans-Günter Gelin*



# Ständige Angebote in Dedenhausen

Herzliche Einladung an alle Bürgerinnen und Bürger! In unserer Gemeinde gibt es regelmäßige Treffpunkte, die Raum für Austausch, Gemeinschaft und spannende Gespräche bieten. Unabhängig davon, ob Stammgast oder neu interessiert: Jede und jeder ist bei unseren Runden herzlich willkommen!

## Der Bibelkreis

- **Wann:** Jeweils am ersten Mittwoch eines jeden Monats um 18:00 Uhr.
- **Wo:** In der Alten Schule (Gemeinderaum der Kirchengemeinde Dedenhausen).
- **Was uns erwartet:** In einer guten Stunde schauen wir uns derzeit Kapitel für Kapitel des Matthäus-Evangeliums an. Wir lesen gemeinsam eine Begebenheit aus dem Leben Jesu und tauschen uns anschließend in gemütlicher Runde darüber aus, wie diese Texte zu verstehen sind. Neueinsteiger sind ausdrücklich herzlich willkommen!

## Gesprächskreis „Kirche und Welt“

- **Wann:** Jeden Monat am letzten Donnerstag um 19:15 Uhr.
- **Wo:** In der Kneipe „Zum Bahnhof“.
- **Was uns erwartet:** Unter dem Motto „Kirche und Welt“ sprechen wir über aktuelle Themen, die uns bewegen, und schlagen Brücken zwischen dem Glauben und dem alltäglichen Zeitgeschehen. Ein offener Kreis für alle, die Lust auf gute Gespräche in geselliger Atmosphäre haben.

**Interesse geweckt?** Kommt einfach vorbei! Wir freuen uns auf alle, die sich für diese Veranstaltungen in Dedenhausen interessieren und unsere Gemeinschaft bereichern.

*Hans-Günter Gelin*

# Konfirmation 25.05.2026



*v.l.n.r.:*

Luka Gellermann, Emma Luise Thiele, Oskar Brechler, Greta Sophie Ehlers, Delia Simonis, Henry Lovis Schaper, Pn Bartkowski



## Mit Martin Luther vom Frühlingsgrün zur blauen Stunde

### Klosterwanderung am Arendsee

Am Samstag, **25.04.2026**, führte die diesjährige **Klosterwanderung** zum ehemaligen Benediktinerinnen-Kloster Arendsee am gleichnamigen See in der Altmark. Einkehr, Wanderung und Begegnung, diese drei Merkmale waren erneut zu erleben. Das Kloster Arendsee gehört zu den Sehenswürdigkeiten der „Straße der Romanik“. Ein Mitarbeiter des „Vereins Kloster Arendsee e. V.“ begleitete den Rundgang über das weitläufige Klostergelände und das interessante Innere der gut erhaltenen Klosterkirche.

Das Kloster wurde Weihnachten 1183 von Markgraf Otto I. und seiner Ehefrau Adelheid gegründet. Es gehörte zum Bistum Verden und sollte die Herrschaft der Askanier festigen. Die Klosterkirche wurde von Jerichower Baumeistern im spätromanischen

Stil aus Backstein errichtet und mit den Namen von Maria, Johannes und Nikolaus geweiht. Nach der Reformation wurde das Kloster säkularisiert und 1540 in ein Damenstift umgewandelt, das noch bis 1812 existierte.

Wahrscheinlich im 15. Jahrhundert wurde der mächtige Backsteinturm („Kluthurm“) dicht am Klostergelände als Verteidigungs- und Fluchtort für die Bewohner von Arendsee errichtet. Dort bewahrte man das Saatgut für das Folgejahr auf, um es vor feindlichen Eroberern zu schützen. Heute dient das stabile Bauwerk der Kirchengemeinde als Glockenturm.



Der Klostereinkehr mit abschließendem Mittagsgebet in der Klosterkirche folgte auf dem vom frischen Frühlingsgrün gerahmten Seeuferweg ein erster kurzer Wanderabschnitt zum Restaurant „Seglerheim“, wo in fröhlicher Runde leckere Fischgerichte verzehrt wurden.

Für den größeren Teil der Klosterwandernden ging es so gestärkt weiter zu Fuß durch lichte Kiefernwälder in das am gegenüberliegenden Ufer liegende kleine Örtchen Ziebau. Bewegungseingeschränkte Teilnehmende gelangten mit dem Bus dorthin und konnten nach einem kleinen Spaziergang die vom leichten Wind schaukelnden Segelboote beobachten. Im Restaurant „Seestern“ trafen sich etwas später dann alle zur abschließenden gemeinsamen Kaffeerunde. Auf dem Rückweg Richtung Edemissen gab es im Bus ausreichend Gesprächsstoff über die unterschiedlichen Erlebnisse des Tages.



*Henning Könemann  
(Fotos: Ernestine Grabenstein)*

## Leer bietet mehr als Ostfriesentee

Vom 27.11. bis 29.11.2026 wird es erneut heißen „mit **Martin Luther unterwegs**“ und von Edemissen in das ostfriesische **Leer** gehen. Durch ihren Seehafen ist die an Ems und Leda gelegene Stadt über Jahrhunderte vom Handel und der Schifffahrt geprägt. Die **Altstadt** mit ihren engen Gassen und historischen Häusern entfaltet nicht nur zur Weihnachtszeit einen besonderen Charme. Vier Kirchen, Burgen, zahlreiche Bürgerhäuser und Museen aus mehreren Jahrhunderten sind zu besichtigen. Im Museums-hafen lassen sich liebevoll restaurierte Schiffe bestaunen und an der Uferpromenade maritimes Flair genießen.

Auf engem Raum der Altstadt gibt es in Leer Kirchen unterschiedlichster Epochen, Baustile und Glaubensrichtungen. Wir gehen auf Entdeckungsreise, um die „Große reformierte Kirche“, die katholische Kirche St. Michael, die Mennoniten-Kirche, die Lutherkirche und die ehemalige jüdische Schule kennenzulernen und etwas über deren religiöse Ausrichtungen zu hören! Im Bünting

Teemuseum erfahren wir bei einer „Teestunde mit Gebäck“ mehr über die ostfriesische Teekultur und natürlich gilt es, einen großen Advents- und Weihnachtsmarkt am Hafen und in der Altstadt zu erkunden!

Schließlich kann sich auch der Besuch einer Veranstaltung im „Kulturspeicher“, Zollhaus“ oder im Theater an der Blinke ergeben? Andere wollen vielleicht die Drehorte des Friesland-Krimis kennenlernen? Zum abschließenden Adventsgottesdienst sind wir am Sonntagmorgen in einer der vielen Kirchen willkommen.

Wir wohnen in der „Jugendherberge Leer“. Sie liegt im „Herzen“ der Altstadt. (*Wer jetzt sofort an Etagenbetten, Hagebuttentee und Kissenschlachten denkt, liegt falsch ...*) Nach der Komplettanierung eines der ältesten Gebäude der Stadt werden wir dort moderne **Einzel- und Zweibettzimmer mit Dusche/WC** vorfinden und in einem Inklusionsbetrieb willkommener Teil des Leitmotivs „Gemeinschaft erleben“ sein. Angefangen von einem reichhaltigen Frühstücksbuffet bis zum schmackhaften Abendbuffet wird freundlich



für unser leibliches Wohl gesorgt. Ein eigener Tagesraum bietet Platz für Begegnung inklusiv Getränkeauswahl zwischen Wasser, Saft, Wein und Bier!

Alle Sehenswürdigkeiten, der Hafen und die „Bummelmeile“ sind von unserem Standort aus bequem zu Fuß zu erreichen. 38 Teilnehmende haben sich bereits angemeldet. Nun sind nur noch wenige Restplätze für diese Reise zu vergeben.

Die **Gesamtkosten** für die Busfahrt ab Edemissen, 2 Übernachtungen mit Bad/WC, 2 x Frühstücksbuffet, 2 x warmes Abendessen als Buffet und 1 x Mittagessen am Sonntag sowie Stadt- und Kirchenführungen und „Teestunde“ betragen **270,00 EUR/Pers im Doppelzimmer** und **310,00 EUR im Einzelzimmer**.

Der Förderverein Martin-Luther-Edemissen e. V. sorgt dafür, dass Begegnung, Kultur und anregende Unterhaltung nicht zu kurz kommen. Anmeldungen und Rückfragen gerne unter 05176 8144 (Renate Lonemann) oder 05176 8039 (Henning Könemann) sowie per E-Mail [henning.koenemann@mail.de](mailto:henning.koenemann@mail.de).



# Sommerkirche 2026: „Ein Sommer mit Paul“

Mit einem gemeinsamen Gottesdienstplan laden die Kirchengemeinden der Nordregion Peine herzlich ein, an den Sonntagen der Sommerferien in unserer Region auf Reisen zu gehen, die verschiedenen Kirchen und Kapellen zu entdecken und als Christen der Nordregion Peine miteinander Gottesdienst zu feiern!



Die Gottesdienste unserer Sommerkirche stehen in diesem Jahr unter dem gemeinsamen Motto „Ein Sommer mit Paul“. Hinter „Paul“ steckt ein bekannter Pfarrer und Dichter. Viele seiner Gedichte sind in vertonter Form fester Bestandteil unserer Gesangbücher, und ein Blick auf die Überschriften zu den Gottesdiensten dürfte für viele schon klarwerden lassen, wer sich konkret dahinter verbirgt.

Es ist Paul Gerhardt, dessen Todestag sich am 27. Mai 2026 zum 350. Mal jährt. Aus diesem Grund hat z. B. die Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands einen Wettbewerb unter Komponisten ausgeschrieben, die Gedichte von Paul Gerhardt neu zu vertonen (siehe: <https://www.velkd.de>).

Viele seiner Werke sprechen bis heute unsere Herzen an – etwa das sommerliche „Geh aus, mein Herz“ oder das „Ich steh an deiner Krippen hier“ zur Christgeburt. Paul Gerhardts Verse sind geprägt von einem großen Gottvertrauen, das den Dichter selbst durch viele Täler im persönlichen Leben getragen hat.

## Sonntag, 5. Juli

---

- 09:30 Uhr Kapelle Plockhorst
- 11:00 Uhr Malerhofkapelle Voigtholz-Ahlemissen
- ▶ „Gib dich zufrieden und sei stille“ mit Brigitte Upmann und Frauke Lange

## Sonntag, 12. Juli

---

- 09:30 Uhr Edemissen, Seniorenheim Am Pfarrgarten
- 11:00 Uhr Kirche Eltze
- ▶ „Unterwegs mit Herz und Mund – Paul-Gerhardt-Lieder zwischen Anfang und Ende“ mit Henning Könemann

## Sonntag, 19. Juli

---

- 09:30 Uhr Markus-Kapelle Blumenhagen
- 11:00 Uhr in Ohof auf dem Spielplatz „Im Alten Dorf“ (Eltzer Straße / Am Dorfanger), bei schlechtem Wetter bei Familie Wrede, Am Dorfanger 12

Im Anschluss an den Gottesdienst in Ohof gibt es einen Imbiss mit Bratwurst und Getränken, Spenden sind willkommen.

- ▶ „Voice: die Seele ist der neue Superstar – Neue Melodien für alte Lieder“ mit Martin Albroscheit

## Sonntag, 26. Juli

---

- 09:30 Uhr Friedhofskapelle Oedesse
- ▶ „Lass die Sonne in dein Herz“ mit Frank Waczkat

## Sonntag, 2. August

---

- 09:30 Uhr Magdalenenkapelle Oelerse
- 11:00 Uhr St.-Urban-Kirche in Dedenhausen
- ▶ „Ja, ist denn heute schon wieder Weihnachten?“ mit Eva Bartkowski

## Sonntag, 9. August

---

- 11:00 Uhr St.-Nikolai-Kirche in Eickenrode
- ▶ „Hoff und sei unverzagt – Paul Gerhardts Lieder als Lebensbegleiter“ mit Frauke Lange

## Sonntag, 9. August

---

*Außer der Reihe: 14:00 Uhr Wense, An der Luthereiche*

*Der Open-Air-Gottesdienst in Wense an der Luthereiche hat Tradition. In diesem Jahr gibt es auch noch ein besonderes Jubiläum: Der „Wenser Stein“ steht seit 25 Jahren an der Luthereiche und erinnert an ein Unglück mit tödlichem Blitzschlag, das sich vor 350 Jahren ereignete.*

- ▶ „Blick über die Felder“ zum Jubiläum des Wenser Gedenksteins mit Thorsten Lange